

Dietzenbach *

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)	
Aktiva	Passiva
1 Anlagevermögen	1 Eigenkapital
	1.3.2 davon Jahresergebnis
2 Umlaufvermögen	2 Sonderposten
2.4 davon flüssige Mittel	
3 Rechnungsabgrenzung	3 Rückstellungen
4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4 Verbindlichkeiten
	5 Rechnungsabgrenzung
Summe Aktiva	Summe Passiva

Einwohner	33.067	Verwaltung		
Ortsteile	0	401,0 Mitarbeiter zuzügl.	67,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft		
GrdSt A	320	km eigenes Straßennetz	125	
GrdSt B	340	11 Kindergärten mit	1.165	Plätzen
GwSt	380	1 Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	35,97	0 Stadthalle	1	Bürgerhäuser
Schulumlage	20,03	1 Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Abfall	1 Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für	Stadtwerke Dietzenbach GmbH, Abwasser Dietzenbach GmbH, Wohnungsgesellschaft Dietzenbach			

* Die Stadt Dietzenbach hat sich an der Umfrage nicht beteiligt. Die Finanzdaten sind der Homepage der Stadt entnommen. Einige Daten fehlen deshalb. Eine Überprüfung der ermittelten Daten lehnte die Stadt ab.

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					33.067	33.067	33.067	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						63.666	63.614			
Verwaltungsergebnis							-8.390	-16.738	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein
Finanzerträge	56,57						576	405			
Finanzaufwendungen	77						3.781	3.749	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzergebnis							-3.204	-3.344			
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-11.594	-20.082	Freie Spitze ⁴	nein	nein
außerordentliche Erträge	59						0	1			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							0	1			
Jahresergebnis							-11.594	-20.081			

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						-9.582	-18.626					ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-6.034	-7.036						
aus Finanzierungstätigkeit	18						6.145	4.925						
Cash-Flow							-9.471	-20.737						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-9.471						
Finanzmittelbestand 31.12.							-9.471	-30.208						

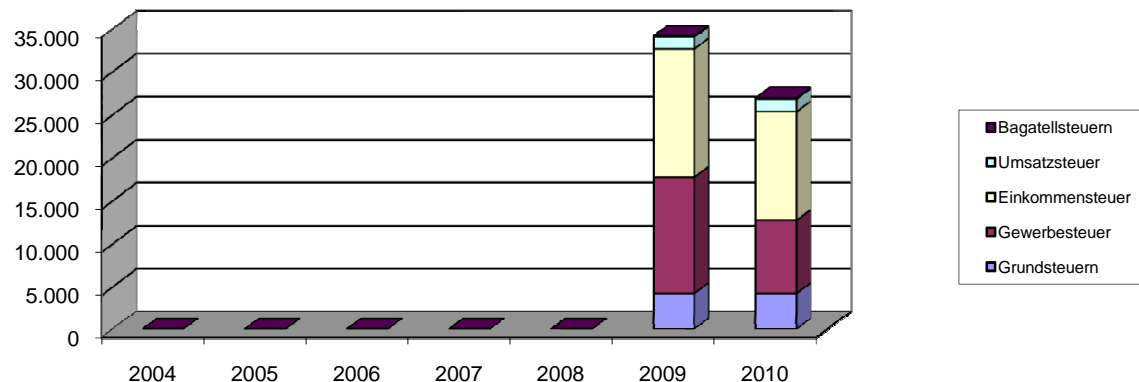
⁵ Liquiditätsprobleme treten bei einem negativen Cash-Flow auf.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					33.067	33.067	33.067					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-15,2%					
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.000	10.132					
Anteil an ordentlichen Erträgen							1,8%	21,6%					
Erräge aus Zuweisungen	54						8.487	7.325					
davon vom Land	5401						4.780	3.365					
Steuereinnahmen	55						34.201	26.992					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-21,1%					
pro Kopf							1.034 €	816 €					
Einkommensteuer	5500						14.900	12.600					
Anteil an Steuereinnahmen							43,6%	46,7%					
Umsatzsteuer	5504						1.390	1.480					
Anteil an Steuereinnahmen							4,1%	5,5%					
Grundsteuer A	5551						13	12					
Anteil an Steuereinnahmen							0,0%	0,0%					
Grundsteuer B	5552						4.300	4.300					
Anteil an Steuereinnahmen							12,6%	15,9%					
Gewerbsteuer	5553						13.500	8.500					
Anteil an ordentl. Erträgen							24,4%	18,1%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-37,0%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						11.115	6.910					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-37,8%					
pro Kopf							336 €	209 €					
Spielapparatsteuer	555912						18	20					
Hundsteuer	555920						80	80					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

	2008	2009	2010
Steuerquote ¹		61,9%	57,6%
Zuwendungsquote ²		15,4%	15,6%
Gemeinschaftsteuerquote ³		47,6%	52,2%
Gewerbsteuerquote ⁴		39,5%	31,5%
Bagatellsteuerquote ⁵		0,3%	0,4%

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					33.067	33.067	33.067					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						63.666	63.614					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-0,1%					
für Personal	62,63,64,65						16.766	17.694					
davon für Versorgung	644-646						1.250	1.323					
pro Kopf							507 €	535 €					
Personalbestand Kernhaushalt							398,50	401,00					
für Personal der Eigenbetriebe							0	2.988					
Personalbestand Eigenbetriebe							65,00	67,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							16.766	20.682					
pro Kopf							507 €	625 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							463,50	468,00					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						13.318	15.520					
für Abschreibungen	66						2.555	2.960					
für Steuern	70,73,74						22.059	18.082					
davon GwSt-Umlage	738010						2.385	1.590					
davon Umlage an Gemeinden	7354						19.405	16.180					
für Zuweisungen	71						6.145	7.986					
für Transferleistungen	72						59	34					
für Zinsen	77						3.781	3.749					
Konsumaufwendungen *							40.010	44.948					
pro Kopf							1.210 €	1.359 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

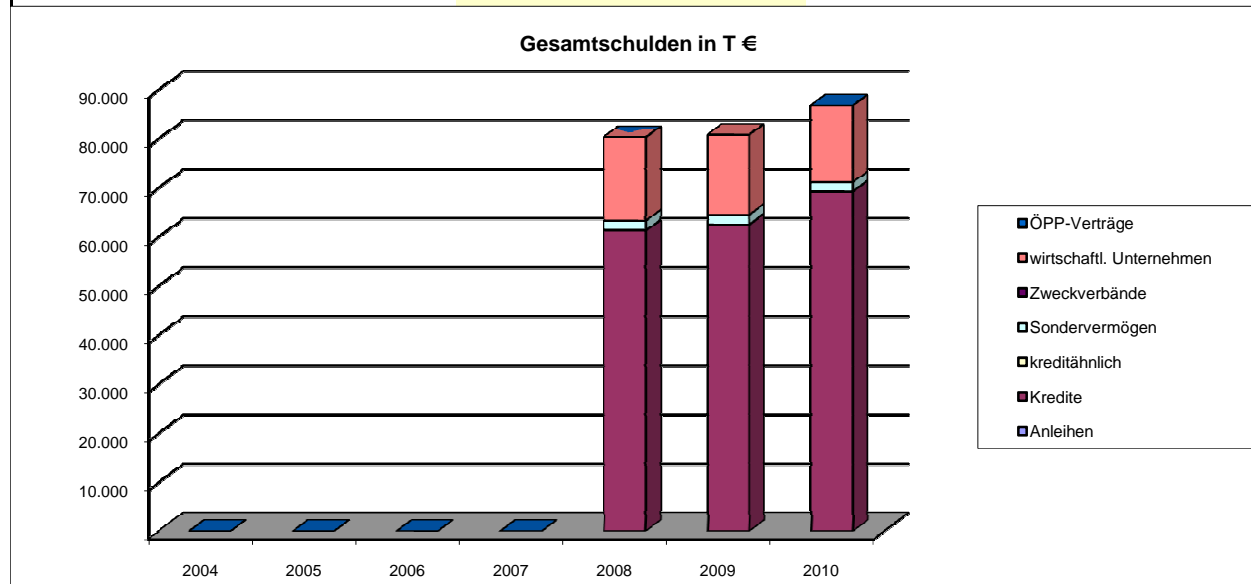
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Year	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2009	16.766	13.318	2.555	22.059	6.145	59	34
2010	20.682	15.520	2.960	18.082	7.986	34	34

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner						33.067	33.067	33.067			
Bilanzsumme						0	0	0	Eigenkapitalquote ¹	#DIV/0!	#DIV/0!
Anlagevermögen						0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²	#DIV/0!	#DIV/0!
Immaterielles Vermögen						0	0	0	Anlagenintensität ³	#DIV/0!	#DIV/0!
Sachanlagen						0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴	#DIV/0!	0,0%
Finanzanlagen						0	0	0	Investitionsquote ⁵	#DIV/0!	#DIV/0!
Bruttoinvestitionen						0	0	0	Kreditlaufzeit ⁶	#DIV/0!	#DIV/0!
Umlaufvermögen						0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷	#DIV/0!	0,00
flüssige Mittel						0,0	0,0	0,0			
Rechnungsabgrenzungsposten						0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag						0	0	0			
Eigenkapital						0	0	0			
Netto Position						0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen						0	0	0			
Ergebnisvortrag						0	0	0			
Jahresergebnis						0	0	0			
Sonderposten						0	0	0			
davon Investitionsbeiträge						0	0	0			
Rückstellungen						0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen						0	0	0			
Verbindlichkeiten						0	0	0			
aus Kreditaufnahmen						0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung						0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen						0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten						0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					33.067	33.067	33.067	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO										
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
2. aus Krediten					61.273	62.466	69.202	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2.6 davon vom Kreditmarkt					56.515	57.475	63.603	EB	Eigenbetrieb	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					100	86	72	EK	Eigenkapital	
4. der Sondervermögen					1.939	1.890	1.840	gem.	gemäß	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges.	gesamt	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					16.993	16.325	15.655	GrdStA	Grundssteuer A	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
Summe					80.305	80.767	86.769	GwSt	Gewerbsteuer	
pro Kopf					2.428,55	2.442,53	2.624,04	ha	Hektar	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO										
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					65	65	65	HH	Haushalt	
pro Kopf					1,97	1,97	1,97	inkl.	inklusive	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl.	jährlich	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer	
1.3 zweckgebundene Rücklage					65	65	65	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.4 Sonderrücklage								lfr.	langfristig	
2. Rückstellungen (Summe)					48.725	48.667	47.689	Leistg.	Leistungen	
pro Kopf					1.473,52	1.471,77	1.442,19	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO										
1. Gesamtbetrag der Mittel					16.680	13.530	11.393	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					2.613	2.613	13.276	ord.	ordentliche	
Summe Fraktionsfinanzierung					19.293	16.143	24.669	Personalaufw.	Personalaufwand	
pro Kopf					583,45	488,19	746,02	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
								Unternehm.	Unternehmen	
								verbd.	verbundene	
								wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	